

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einführung	1
§ 2 Schlüsselqualifikationen als Teil des Studiums der Rechtswissenschaften und als Prüfungsgegenstand.....	5
I. Die Änderung des Deutschen Richtergesetzes.....	5
II. Die landesrechtlichen Regelungen	8
1. Schlüsselqualifikationen als Teil des mündlichen Examens in der staatlichen Pflichtfachprüfung	8
2. Schlüsselqualifikationen als Zulassungsvoraussetzung für die staatliche Pflichtfachprüfung	9
3. „Berücksichtigungsmodell“	9
4. Schlüsselqualifikation nur als Teil der universitären Lehre.....	9
§ 3 Die Bedeutung des Begriffs „Schlüsselqualifikationen“	11
I. Die Unschärfe des Begriffs der „Schlüsselqualifikationen“	11
1. „Schlüsselqualifikationen“ als Ausdruck von Lebenskunst	11
2. Schlüsselqualifikationen als fachübergreifende Basiskompetenzen.....	12
3. Schlüsselqualifikationen nach § 5 b Abs. 3 Satz 1 DRiG.....	15
4. Fazit.....	16
II. Die „Schlüsselqualifikationen“ nach § 5 b Abs. 3 Satz 1 DRiG im einzelnen.....	16
1. Allgemeines.....	16
2. Die einzelnen Kompetenzen	17
a) Verhandlungsmanagement	17
b) Kommunikationsfähigkeit	18
c) Gesprächsführung.....	19
d) Rhetorik	20
e) Mediation	21
f) Streitschlichtung.....	22
g) Vernehmungslehre.....	23
III. „Juristische“ Schlüsselqualifikationen in der staatlichen Pflichtfachprüfung.....	23
IV. Zusammenfassung.....	24
§ 4 Die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen: Theoretischer Teil.....	25
I. Grundkurs in Rhetorik	25

1. Ausdrucksformen	26
a) Der Einsatz der Sprache: Das Arsenal sprachlicher Figuren	26
b) Der Einsatz des Körpers: Mittel der Gestik und Mimik	29
c) Stimmliche Mittel	30
2. Wirkungsmittel: Logos, Ethos und Pathos	31
a) Logos	31
b) Pathos	32
c) Ethos	32
II. Grundkurs in Vortragstechnik	33
1. Grundelemente eines jeden Vortrags	34
a) Die Übernahme des Wortes und die Begrüßung des Publikums ...	34
b) Der klassische Aufbau eines Vortrags	35
c) Die Bedeutung der Rahmenbedingungen des Vortrags	35
aa) Vortragsfreiheit oder Vortragspflicht	36
bb) Die Redezeit	36
cc) Ort, und Technik	37
dd) Der Kontext des Vortrags	37
ee) Fazit	38
d) Der Umgang mit Pannen während des Vortrags	38
e) Diskussion und „Abgang“	39
2. Besonderheiten des Vortrags als Examensleistung in der staatlichen Pflichtfachprüfung	40
III. Grundkurs in Diskussions- und Debattiertechnik	41
1. Allgemeines	41
a) Formen von kontroversen Gesprächen	42
b) Diskussionssituation	42
c) Diskussionsziele	43
d) Diskussionsvorbereitung	44
e) Angriffs- und Verteidigungsmittel in Diskussion und Debatte	44
2. Besonderheiten in der staatlichen Pflichtfachprüfung	46
a) Zwang zur Diskussion	46
b) Keine inhaltliche Vorbereitung möglich und erforderlich	46
c) Keine Gleichrangigkeit der Gesprächsteilnehmer	46
d) Beschränkungen in der Wahl der rhetorischen Figuren	46
e) Divergierende Gesprächsintentionen	47
f) Fragerunde als Selbstbehauptungstest	47
g) Fragerunde als Reaktionstest	47
3. Fazit	47
IV. Grundkurs in Gesprächsführung	48
1. Soziologische Grundlagen	48
2. Die Gesprächsvorbereitung	49
3. Die Eröffnungsphase	50
4. Die Hauptphase	51
5. Die Schlussphase	52
V. Grundkurs in Selbstorganisation und Zeitmanagement	53

§ 5 Die Vermittlung von „Schlüsselqualifikation“: Praktischer Teil	59
I. Die Vortragsaufgabe	59
1. Der Aufgabentext	59
2. Die Aufgabenstellung	60
II. Der Vortrag	61
1. Die Vorbereitungsphase	61
a) Die Lesephase	61
b) Die Präparations- oder Aufbereitungsphase	61
c) Die Ausarbeitungsphase	61
2. Der Aufbau des Vortrags	62
a) Die Einleitung	62
b) Die Vorschau auf das, was kommt	62
c) Der Hauptteil	62
aa) Die Funktionen des Hauptteils	62
bb) Inhalt und Aufbau des Hauptteils	62
d) Der Schluss	63
3. Die Präsentation	64
a) Die Begrüßung und die Anrede der Zuhörer	64
b) Vorzüge und Nachteile des freien Vortrags	64
c) Die Verwendung von Gedächtnisstützen	65
d) Sitzen oder Stehen?	67
e) Der Einsatz rhetorischer Mittel	68
f) Zeiteinteilung	69
g) Fragen der Kleidung	70
h) Das Verhalten der Zuhörer (Prüfer) aus Sicht des Vortragenden ..	71
4. Probleme beim Vortrag und Reaktionsmöglichkeiten des Redners	72
a) Versprecher und Stockungen	72
b) Aussetzer	72
c) Störungen von außen	73
III. Die Fragerunde	73
IV. Die Bewertung des Vortrags und der Fragerunde	74
V. Verhalten im weiteren Verlauf der mündlichen Prüfung	75
VI. Hinweise für Lehrende	75
 § 6 Einzelne Vorträge – Aufgabenstellungen, Präsentation und Fragerunde 79	
I. Aufgabe im Öffentlichen Recht „Das Anti-Raucher-Gesetz“	80
1. Sachverhalt	80
2. Aufgabenstellung	81
3. Vortrag der Kandidatin	81
4. Fragen des Prüfers	83
5. Beurteilung	84
II. Aufgabe im Zivilrecht „Zahlungsmoral“	86
1. Sachverhalt	86
2. Aufgabenstellung	86
3. Vortrag des Kandidaten	86
4. Beurteilung	89
III. Aufgabe im Strafrecht „Folterfall“	91

1. Sachverhalt	91
2. Aufgabenstellung.....	91
3. Vortrag der Kandidatin.....	92
4. Fragen des Prüfers	93
5. Bewertung	94
IV. Aufgabe im Strafrecht „Unternehmensstrafrecht“	96
1. Sachverhalt	96
2. Aufgabenstellung.....	96
3. Vortrag des Kandidaten	97
4. Frage des Prüfers	99
5. Bewertung	100
V. Rechtspolitische Aufgabenstellung mit Bezug zum Bürgerlichen Recht, zum Jugendschutz- und Verfassungsrecht „Werbung im Kinder- fernsehen“	102
1. Sachverhalt	102
2. Aufgabenstellung.....	102
3. Vortrag des Kandidaten	102
4. Beurteilung	105
§ 7 Bisherige Erfahrungen aus den Workshops zu den Schlüsselqualifikationen, aus Prüfungssimulationen und mündlichen Prüfungen	107
I. Erfahrungen	107
1. Erfahrungen mit den Themen der Aufgaben	107
2. Erfahrungen mit der Form der Aufgabenstellung	108
3. Erfahrungen mit dem Umfang bzw. der Aufbereitung der Aufgabe ..	109
4. Erfahrungen mit der Form des Vortrags	109
5. Erfahrungen mit der Fragerunde.....	109
6. Erfahrungen mit der Bewertung des Vortrags	110
II. Hinweise für Prüfer	110
III. Ausblicke.....	111
§ 8 Kommentierte Standardbibliothek zu den Schlüsselqualifikationen	113
I. Allgemeines zu „Schlüsselqualifikationen“	113
II. Speziell zur Rhetorik und zur Vortragstechnik.....	114
III. Speziell zur Kunst der Argumentation	114
IV. Speziell zur Gesprächsführung	115
V. Speziell zu Fragen der Selbstorganisation und zum Zeitmanagement	115
VI. Sonstiges	117
VII. Ausblick.....	117
Anhang.....	119
I. Bewertungsbogen Sachsen.....	119
II. Checkliste zur Gestaltung eines gelungenen Referats und eines gelungenen Vortrags.....	120
1. Die Referentin/Der Referent.....	120

a) Ausstrahlung/Präsenz	120
b) Taktik	120
c) Ausrüstung	121
2. Die Vorbereitung	121
3. Das Referat/Der Vortrag	121
III. Aufgaben zum selbständigen Üben	123
1. Aufgabe im Strafrecht „Abschaffung des strafrechtlichen Ehrschutzes“	123
2. Aufgabe im Strafrecht „Das Jugendstrafvollzugsgesetz“	125
3. Aufgabe im Öffentlichen Recht „Keine staatlichen Leistungen für die Feinde der Demokratie“	127
4. Aufgabe im Öffentlichen Recht „Staatliche Beratung religionsverschiedener Ehen“	129
5. Aufgabe im Zivilrecht „Haustiere in Mietwohnungen“	130
6. Aufgabe im Zivilrecht „Erfolgshonorar für Rechtsanwälte“	131
7. Aufgabe im Öffentlichen Recht „Freier Einkauf für freie Bürger“	132
8. Aufgabe im Öffentlichen Recht „Deutsch als Pflichtsprache“	133
9. Aufgabe im Öffentlichen Recht „Länderneuordnung“	134
10. Aufgabe im Öffentlichen Recht „Wir brauchen keinen Bundespräsidenten“	136
Literaturverzeichnis	139
Stichwortverzeichnis	143

Juristische Schlüsselqualifikationen

Einsatzbereiche - Examensrelevanz - Examenstraining

Brinktrine, R.; Schneider, H.

2008, XI, 144 S., Softcover

ISBN: 978-3-540-48698-5